

Material und kurze Erläuterung Gesundheitsbranche in der Region – Sekundarstufe II

Inhalt

1. Relevante Inhaltsfelder
2. Curricularer Bezug
3. Kompetenzen
4. Erkenntnisleitende Interessen
5. Übersicht Unterrichtsmaterialien
6. Material



1. Relevante Inhaltsfelder	2. Curricularer Bezug
<p>Im Mittelpunkt dieser Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe II steht die exemplarische Auseinandersetzung mit der Gesundheitsbranche als einer Schlüsselbranche der Region Nordwest. Am Beispiel der Gesundheitsbranche werden dabei der Wandel der Arbeitswelt insbesondere durch die Digitalisierung thematisiert sowie die Herausforderungen der Branche durch Fachkräftemangel, Demografischen Wandel und Digitalisierung in den Fokus genommen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulstufe: Sek. II Gymnasiale Oberstufe ▪ Jahrgang: 11 ▪ Im Kerncurriculum für das Fach Politik-Wirtschaft an der gymnasialen Oberstufe ist am Ende von Jahrgang 11 u. a. als Sachkompetenz das Beschreiben von „Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten [...] Wirtschaft“ sowie als Urteilskompetenz das Erörtern von „Chancen und Risiken einer digitalisierten [...] Arbeitswelt“ genannt. De Weiteren sollen laut dem Punkt „Methodenkompetenz“ im Kerncurriculum „Fachspezifische Arbeitstechniken [...] zur methodischen Erschließung von Problemstellungen genutzt [werden] (z. B. Analyse von Statistiken oder Karikaturen). ▪ Die Materialien weisen einen steten Bezug zur Berufs- und Studienorientierung als schulischer Querschnittsaufgabe auf.

3. Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen Bereiche und Teilbereiche der Gesundheitsbranche und können ihnen verschiedene Unternehmen und Akteure im Nordwesten zuordnen.
- erschließen sich die Bedeutung der Gesundheitsbranche für ihren regionalen Wirtschaftsraum.
- können aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Gesundheitsbranche wie z. B. den Fachkräftemangel, den demografischen Wandel und die Digitalisierung beschreiben und sie in Beziehung setzen.
- erklären Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die Gesundheitsbranche und analysieren Lösungsansätze unterschiedlicher Akteure.
- können die Einflussfaktoren auf den demografischen Wandel sowie die Auswirkung des Wandels auf die Gesundheitsausgaben erläutern.
- beschreiben Herausforderungen für Arbeitnehmer*innen in einer zunehmend digitalisierten Arbeitswelt und erörtern Chancen und Risiken.
- können fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen anwenden, wie die Analyse von Karikaturen und die Auswertung von Statistiken.

4. Erkenntnisleitende Interessen

Im regionalen Wirtschaftsraum Nordwest gehört die Gesundheitsbranche neben der Energiewirtschaft, der Ernährungswirtschaft, dem Tourismus und weitere zu den Schlüsselbranchen. Diese Branchen tragen im erheblichen Umfang zur regionalen Wertschöpfung bei und bieten vielen Menschen Beschäftigung. Im Leben der Bürger*innen in der Region nimmt die Gesundheitsbranche eine besondere Stellung ein. Sie stellt mit ihren Einrichtungen und Diensten einen wichtigen Teil der sozialen Infrastruktur in der Region und ist grundlegend für die flächendeckende medizinische Versorgung der Bevölkerung.

Aktuell und in Zukunft sieht sich die Branche allerdings vielfältigen Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel, dem demografischen Wandel und der Digitalisierung gegenüber. Insbesondere die demografische Entwicklung führt zu einer Reduktion des Erwerbskräftepotenzials bei gleichzeitigem Anstieg der Nachfrage nach Gesundheitsleistungen. Somit wird sich der Bedarf an qualifiziertem Personal weiter erhöhen und den jetzt schon ausgeprägten Arbeits- und Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche weiter verschärfen. Dies betrifft die Lebenswelt der Schüler*innen gleich in mehrfacher Hinsicht, zum einen als Bürger*innen, die auf eine funktionierende medizinische Versorgung in ihrer Region angewiesen sind, aber auch als Berufswähler*innen, denen die Branche in ihrer Vielfalt derzeit sehr gute Berufsaussichten bietet.

Ziel der vorliegenden Unterrichtseinheit ist es deshalb u. a., diese – den Schüler*innen oft nicht bewusste – Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten innerhalb der Gesundheitsbranche aufzuzeigen und sie für die Herausforderungen, vor denen die Branche steht, zu sensibilisieren. Weiter können die Schüler*innen erkennen, dass die Gesundheitsbranche – wie andere Branchen und Berufe auch – vom technologischen Wandel betroffen ist und sich aus der Perspektive zukünftiger Arbeitnehmer*innen mit dem rasanten Wandel der Arbeitswelt insbesondere durch die Digitalisierung und den sich dadurch verändernden beruflichen Anforderungen an Erwerbstätige sowie den Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen.

5. Übersicht Unterrichtsmaterialien

Phase	Nr.	Titel	Beschreibung
Phase 1: Problemlösender Aufbau			
Problemlösender Aufbau	M1	Arbeitswelt im Wandel – Beispiel Gesundheitsbranche	Das Material dient als Einstieg in die Auseinandersetzung mit dem Wandel in der Arbeitswelt, die nachfolgend in dieser Unterrichtseinheit am Beispiel der Gesundheitsbranche und ihren Herausforderungen aufgezeigt werden soll. Dazu untersuchen die Schüler*innen die Veränderungen der Berufe selbst, aber auch in den Tätigkeiten und Aufgaben innerhalb der Berufe. Abschließend beschäftigen sie sich anhand einer Arbeitsmarktprognoze damit, in welchen Branchen Berufe in Zukunft eher verschwinden bzw. neue Berufe hinzukommen werden.
	Z1	Interview – Wandel im Gesundheitshandwerk	Das Zusatzmaterial zeigt exemplarisch, inwiefern Berufe vom Wandel – hier insbesondere durch die Digitalisierung – betroffen sind. Anhand eines fiktiven Interviews mit der Geschäftsführerin eines Orthopädietechnik-Betriebes können die Schüler*innen sich mit der Bedeutung des Wandels für die Geschäftsführung, aber vor allem auch für die Mitarbeiter*innen des Betriebes auseinandersetzen.
Phase 2: Durcharbeiten einer Struktur			
Durcharbeiten einer Struktur	M2	Gesundheitsbranche im Nordwesten	Das Material richtet den Fokus auf die Gesundheitsbranche. Die Schüler*innen setzen sich mit der Definition der Gesundheitsbranche auseinander und lernen Bereiche und Teilbereiche der Gesundheitsbranche sowie deren Vielfalt kennen. Anschließend werden sie aufgefordert, den Teilbereichen der Branche verschiedene Unternehmen aus ihrer Region zuzuordnen und die Abgrenzung der Branche zu anderen zu untersuchen. Sollte den Schüler*innen Vorwissen über den Begriff „Branche“ fehlen, kann hier zusätzlich auf Material aus der Phase 1 der Unterrichtseinheit „Gesundheitsbranche in der Region“ für die Sekundarstufe I zurückgegriffen werden.

Durcharbeiten einer Struktur	Z2	Impulsmaterial: Herausforderungen der Gesundheitsbranche	Z2 kann als Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, vor denen die Gesundheitsbranche aktuell und zukünftig steht, verwendet werden. In Form von Schlagzeilen aus verschiedenen Medien können die Schüler*innen einen ersten Eindruck erhalten, mit welchen Problemen Akteur*innen aus der Branche aber auch der Politik sich befassen. Sie können die Herausforderungen der Branche benennen und sich mit möglichen Konsequenzen daraus für sich und ihrer Region auseinandersetzen.
	M3	Herausforderung Fachkräftemangel	Mithilfe des Materials M3 können die Schüler*innen erkennen, dass die Gesundheitsbranche stärker noch als andere Branchen vom Problem des Fachkräftemangels betroffen ist. Sie ermitteln den Zusammenhang zum demografischen Wandel und analysieren aus Quelltexten Maßnahmen gegen den Ärztemangel, insbesondere in ländlichen Regionen. Bei Bedarf kann hier ggf. zusätzlich auf das Material bzw. Teile des Materials ►M4 aus der Unterrichtseinheit „Berufliche Orientierung in der Branche“ für die Gesundheitsbranche, Sekundarstufe II zurückgegriffen werden. Hier bietet sich vor allem ein Vergleich der Situation der Branche in 2017 mit heute an.
	Z3	Karikatur-Analyse	Im Material Z3 können die Schüler*innen eine Karikatur analysieren, die die Themen Ärztemangel in ländlichen Regionen, Digitalisierung und Wandel in der Arbeitswelt verknüpft. Das Material eignet sich, um die Anwendung einer fachspezifischen Methode, in diesem Fall der Karikaturen-Analyse, einzuüben. Dazu wird neben der Karikatur auch ein Analyseschema zur Verfügung gestellt.
	M4	Herausforderung Demografischer Wandel	Das Material M4 zeigt auf, inwiefern der demografische Wandel eine Herausforderung für die Gesundheitsbranche darstellt. Die Schüler*innen untersuchen wichtige Einflussfaktoren auf den demografischen Wandel und ermitteln gesellschaftspolitische Ereignisse, die sich auf die Bevölkerungszusammensetzung auswirken können. Anschließend können sie sich mit den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gesundheitsausgaben auseinandersetzen und untersuchen, auf welche Ausgabenträger sich diese verteilen.

Durcharbeiten einer Struktur	Z4	Statistik-Analyse	<p>Im Zusatzmaterial Z4 können die Schüler*innen eine Statistik des Statistischen Bundesamtes zur Entwicklungsprognose der Bevölkerung in Deutschland nach Altersgruppen auswerten.</p> <p>Das Material eignet sich, um die Anwendung einer fachspezifischen Methode, in diesem Fall der Statistik-Analyse, einzuüben. Dazu wird neben der Statistik auch ein Analyse-schemata zur Auswertung einer Statistik zur Verfügung gestellt.</p>
	M5	Herausforderung Digitalisierung	<p>Das Material beleuchtet die Digitalisierung als weitere Herausforderung für die Gesundheitsbranche und untersucht, in welcher Form sie sich in Gesundheitsberufen bemerkbar macht. An dieser Stelle kann ggf. noch einmal auf das Interview in ► Z1 zurückgegriffen werden, das die Veränderungen im Berufsalltag durch die Digitalisierung anschaulich darstellt.</p> <p>Die Schüler*innen können anschließend das eigene Nutzungsverhalten hinsichtlich digitaler Angebote des Gesundheitswesens reflektieren. Als ein Beispiel des technologischen Wandels können sie den Einsatz von Robotik in Pflegeeinrichtungen ihrer Region untersuchen und darüber hinaus Vor- und Nachteile von Pflegerobotern diskutieren.</p> <p>Für eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema kann ggf. zusätzlich auf das Material bzw. Teile des Materials ► M5 aus der Unterrichtseinheit „Berufliche Orientierung in der Branche“ für die Gesundheitsbranche, Sekundarstufe II zurückgegriffen werden.</p>
	Z5	Digitalisierung – Beispiel Wearables	<p>Das Material Z5 dient der Vertiefung des Themas Digitalisierung in der Gesundheitsbranche. Es gibt den Schüler*innen die Gelegenheit, anhand eines konkreten Beispiels – in diesem Fall Smartwatches bzw. Fitness-Tracker – eine digitale Anwendung aus dem Gesundheitsbereich genauer zu untersuchen und ihre eigene Einstellung zu diesem Thema zu reflektieren sowie Nutzen und Risiken solcher Angebote abzuwägen.</p>

Phase 3: Üben und wiederholen			
Üben und wiederholen	M6	Wissens-Check	Mithilfe von M6 können die Schüler*innen selbstständig überprüfen, welche Informationen sie aus den vorangegangenen Phasen behalten haben. Dazu beurteilen sie, welche Aussagen korrekt bzw. nicht korrekt sind.
	Z6	Informations- und Rechetipps	Das Material stellt ausgewählte Quellen vor, mit denen die Schüler*innen Informationen und Hintergründe zur Gesundheitsbranche recherchieren können. Die Hauptquellen sind verlinkt und mit QR-Codes versehen, die wahlweise mit dem Smartphone gescannt, aber auch angeklickt werden können.
Phase 4: Transfer			
Transfer	M7	Gedankenexperiment – keine Pflege!?	Im Material M7 können sich die Schüler*innen auf ein Gedankenexperiment einlassen. Was würde passieren, wenn sich in Zukunft tatsächlich kein Nachwuchs mehr für den Pflegeberuf finden ließe und die derzeit in der Pflege Beschäftigten ihren Beruf aufgeben würden? Hier bietet sich eine Arbeit in Kleingruppen an. Dazu sollen die Schüler*innen in einem ersten Schritt alle Gedanken dazu, wie Szenarien, Fragen, Lösungsideen etc. in einer Mindmap festhalten und untereinander diskutieren. Anschließend können sie darauf aufbauend – entweder in Gruppen- oder Einzelarbeit – einen Artikel verfassen.
	Z7	Hörauftrag – Pflege in anderen Ländern	Im Zusatzmaterial Z7 können die Schüler*innen einen Blick über die Grenzen in andere Länder werfen. Mithilfe des Tageschau-Auslandspodcasts „Ideenimport“ können sie erfahren, wie in anderen Ländern, beispielsweise in den USA, den Niederlanden und Dänemark die Pflegesysteme aufgebaut sind und beurteilen, welche Lösungsansätze übernommen werden könnten, um das deutsche Pflegesystem zu verbessern.